



## Gemeinde Hausen bei Würzburg

# Kurzprotokoll über die öffentliche 17. Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses

### TOP 1 Vorberatung eines Antrags auf Errichtung einer Treppe am Feuerwehrgerätehaus Rieden



**Freiwillige Feuerwehr  
Rieden**

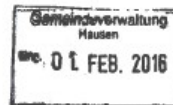


1. Kommandant  
Roland Keller  
Obere Straße 29  
97262 Rieden  
09722/940018

2. Kommandant  
Markus Kaiser  
Am Sportplatz 2  
97262 Rieden  
09722/1872

Datum: 30.01.2016

Gemeinde Hausen  
Fährbrücker Straße 5  
97262 Hausen bei Würzburg



Errichtung einer Treppe am Feuerwehrgerätehaus Rieden

Sehr geehrter Bürgermeister Schraud,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

die Freiwillige Feuerwehr Rieden beantragt hiermit die Errichtung einer Treppe am  
Feuerwehrgerätehaus in Rieden.

Ausgangssituation:

1. Das Feuerwehrgerätehaus verfügt über keine Treppe zum Betreten des Dachgeschosses
2. An der Giebelseite des Feuerwehrgerätehauses befindet sich bereits eine Türe zum betreten des Dachgeschosses

Auswirkung:

1. Das Betreten des Dachgeschosses ist nur über eine Leiter möglich.
2. Das Verfrachten von Lasten in das Dachgeschoss ist nicht möglich (Unfallverhütung).
3. Der Stauraum im Dachgeschoss kann nicht effektiv genutzt werden.

Lösung: Errichtung einer Treppe

Wir bitten Sie um eine wohlwollende Überprüfung unseres Antrages und stehen selbstverständlich für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Keller  
1. Kommandant

Markus Kaiser  
2. Kommandant

Gemeinderat Karl Erwin Rumpel fragt: Gibt es schon Ausführungspläne?

Gemeinderat Bruno Strobel: Ist die Decke belastbar?

Gemeinderat Norbert Rumpel: Ist eine Innentreppe möglich?

Gemeinderat Klaus Römert stellt fest, dass innen wohl kein Platz für eine Treppe ist.

Gemeinderat Karl Erwin Rumpel regt an: Feuerwehr oder Gemeinde sollte Firmen anschreiben und entsprechende Vorschläge machen lassen.

Gemeinderat Norbert Rumpel weist darauf hin, dass vergleichbare Treppen und Leitern auch beim Neubau der Kläranlage Rieden verbaut worden sind.

Gemeinderat Klaus Römert schlägt vor, die Decke zusammen mit Gemeinderätin Ulrike Feser anzuschauen und die Statik zu prüfen.

Gemeinderat Norbert Rumpel ergänzt, dass unbedingt die maximale Deckenbelastung pro m<sup>2</sup> festgestellt werden müsste.

Folgende Firmen kämen wohl für eine Ausführung in Frage:

- Schlosserei/Metallbau E. Troll GmbH, Rimpar,
- Pfeuffer Metallbau GmbH, Werneck,
- Schlosserei/Metallbau Jung GmbH, Schwanfeld,
- Metallbau/Metalldesign Mathias Wegmann, Arnstein und
- Metallbau/Spezialabbruch/Rohrvertrieb Sendner GmbH, Güntersleben.

**zur Kenntnis genommen**